



# Kantonales Amt für Umweltschutz, Glarus

Postgasse 29, 8750 Glarus

Tel. (055) 646 67 00, Fax (055) 646 67 99

E-Mail: afu@gl.ch

## Bauarbeiten in Grundwasserschutzzonen (Zonen S)

---

### 1. Ausgangslage

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Bauarbeiten im Bereich von Trinkwasser-fassungen stellen eine erhöhte Gefahr für die Fassung und das Grundwasser dar. Aus diesem Grund ist während Bauarbeiten in Grundwasserschutzzonen grösste Vorsicht geboten. Mit besonderen Massnahmen soll eine Verunreinigung des Grundwassers vermieden werden.

### 2. Geltungsbereich

Dieses Merkblatt gilt in rechtskräftigen und zur Ausscheidung vorgesehenen Grundwasserschutzzonen sowie sinngemäss in Grundwasserschutzarealen. Zusätzliche Anordnungen und Schutzmassnahmen sind in einem allfälligen gewässerschutzrechtlichen Entscheid aufgeführt. Während der Ausführung der Bauarbeiten gelten die folgenden allgemeinen Auflagen:

#### I. Instruktion Baustellenpersonal

Alle auf der Baustelle Beschäftigten sind durch die Bauleitung auf geeignete Weise (z.B. persönliche Instruktion und/oder mittels Anschlagbrett) auf die nachfolgenden Vorschriften sowie auf die Lage und Ausdehnung der Grundwasserschutzzonen (Zonen S1, S2 und S3 gemäss Schutzzoneplan) aufmerksam zu machen. Dabei ist auch auf spezielle Anordnungen und Schutzmassnahmen hinzuweisen.

#### II. Massnahmen während der Bauphase

##### **Installationsplätze, Materiallager, Mannschaftsbaracken, Baulatrinen, Abwasseranlagen**

- Installationsplätze, Materiallager, Mannschaftsbaracken und Baulatrinen/Abwasseranlagen sind ausserhalb der Zonen S1 und S2 zu stationieren.
- Baulatrinen mit Sickergruben sind verboten.

##### **Abstellen von Baumaschinen**

- Das Abstellen von Baumaschinen in den Zonen S1 und S2 ist verboten.
- Baumaschinen sind nach Arbeitsschluss ausserhalb der Baugrube sowie ausserhalb abhumusierter Flächen abzustellen.

##### **Wassergefährdende Stoffe, Lagerung, Umschlag und Verwendung**

- Lagerung: jegliche Lagerung von wassergefährdenden Stoffen in den Zonen S1 und S2 ist verboten.
- Fässer, Gebinde usw. mit wassergefährdenden Stoffen und Flüssigkeiten (wie Schmiermittel, Treibstoffe, Bauchemikalien) sind in einer dichten Wanne mit 100 % Auffangvolumen und unter Verschluss zu lagern.
- Umschlag: in den Zonen S1 und S2 dürfen keine wassergefährdenden Stoffe umgeschlagen werden.
- Wassergefährdende Stoffe dürfen nur auf befestigten Plätzen umgeschlagen werden.
- Das Reinigen, Auftanken und Reparieren von Maschinen und Fahrzeugen ist in den Zonen S1 und S2 wie auch in der Baugrube verboten.

- Das Betanken von Maschinen und Fahrzeugen hat auf einem befestigten Platz zu erfolgen.
- Ölbindemittel sind in ausreichender Menge bereitzuhalten.
- Verwendung: die Verwendung wassergefährdender Stoffe in den Zonen S1 und S2 ist unzulässig.
- Baumaterialien sind nach Möglichkeit ausserhalb der Grundwasserschutzzonen zu behandeln (Imprägnation, Holzschutz und dergleichen). Ist dies nicht möglich, so sind Vorkehrungen gegen das Versickern wassergefährdender Stoffe zu treffen.

#### **Bauabfälle**

- Bauabfälle dürfen nicht als Auffüllmaterial in der Baugrube deponiert werden.
- Jegliches Entleeren von Flüssigkeiten in die Baugrube ist untersagt.

#### **Betonaufbereitungsanlagen und -umschlaggeräte**

- Betonaufbereitungsanlagen sind in Grundwasserschutzzonen verboten.
- Auf den Einsatz von Betonumschlaggeräten innerhalb der Grundwasserschutzzonen ist zu verzichten. Ist dies nicht möglich, so dürfen die Geräte nur in der Zone S3 und nur auf einem befestigten Platz aufgestellt werden.
- Anfallendes Abwasser darf nicht versickert werden.

#### **Spundwände und Schalungsmaterial**

- Die Verwendung von geschmierten Spundwänden ist in Grundwasserschutzzonen verboten.
- Spundwände sind nach Gebrauch vollständig zu entfernen.
- Bei Verwendung von geschmiertem Schalungsmaterial ist durch geeignete Massnahmen zu verhindern, dass wassergefährdende Stoffe in den Untergrund versickern.

#### **Recycling Material**

- Der Einbau von Sekundärbaustoffen ist nicht zulässig.

### *III. Besondere Vorkommnisse*

Besondere Vorkommnisse (Wassereintritte, Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen usw.) sind dem kantonalen Amt für Umweltschutz und der Wasserversorgung, bzw. dem Fassungsinhaber unverzüglich zu melden.

### **3. Ausnahmeregelungen**

In begründeten Fällen kann im Einvernehmen mit der zuständigen Fachstelle von diesen Bestimmungen abgewichen werden.

### **4. Rechtliche Grundlagen**

- Bundesgesetz über den Umweltschutz [USG] (SR 814.01)
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer [GSchG] (SR 814.20)
- Gewässerschutzverordnung [GSchV] (SR 814.201)
- Verordnung über den Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Flüssigkeiten [VWF] (SR 814.202)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe [StoV] (SR 814.013)
- Wegleitung zur Ausscheidung von Gewässerschutzbereichen, Grundwasserschutzzonen und Grundwasserschutzzonen des BUWAL (zurzeit in Revision)
- Örtlich geltendes Schutzzonenreglement